

II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Bärenfels

Revier 04 Bärenfels

- 1. Biotope und LRT
- 2. Biotopverbund
- 3. Artenschutz und Habitats

Name des Vorhabens:

2.7. Naturschutzgebiet Hofehübel – Entwicklung und Pflege des historisch wertvollen Schutzgebietes

Ziel der Maßnahme:

Pflege und Entwicklung des historisch wertvollen Rotbuchenwaldes

Vorhabensbeginn: 2019

Geplante Laufzeit: 2019 - 2030

Vorhabenspartner: Waldschulheim Wahlsmühle

Ausgangssituation

Das nördlich von Bärenfels gelegene FFH-Gebiet „Pöbelbachtal und Hofehübel“ zieht sich bis an das südlich gelegene Ende des Ortes Schmiedeberg der großen Kreisstadt Dippoldiswalde. Die Größe des Gebietes erstreckt sich auf über 169 ha entlang des Pöbelbachtals mit bewaldeten und zum Teil grünlandgeprägten Talhängen. Das FFH-Gebiet zeichnet sich durch wertvolle Altholzbestände der montanen Hainsimsen-Buchenwälder aus, in den sich auch vereinzelt Alttannen finden. Zudem ist es ein Lebensraum mehrerer FFH-relevanter Säugetiere wie dem Fischotter und Fledermausarten wie dem Großes Mausohr, der Mopsfledermaus sowie der Kleinen Hufeisennase.

Im Fokus steht die nachhaltige Sicherung, pflegliche Nutzung und Entwicklung des FFH-Gebietes „Pöbelbachtal und Hofehübel“.



Abbildung 21: Blick in einen Buchenbestand des FFH-Gebietes "Pöbelbachtal und Hofehübel" (Staatsbetrieb Sachsenforst, o.J.)

Arbeitsschritte

Die im Folgenden aufgeführten Aspekte werden in der jährlichen Planung mit berücksichtigt, die zum Erhalt und zur Entwicklung der FFH-Gebietes beitragen.

Die Verbesserung der Bestandesstrukturen und der Artzusammensetzung vorhandener Lebensraumtypen wird im Rahmen der forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung realisiert. Bei regulären Einschlägen werden gerade in den vorhandenen Hainsimsen-Buchenwäldern Individuen der Rotbuche gefördert um in stärkere Dimensionen einzuwachsen. Je nach Hiebsmaßname kommt Licht auf den Boden, der die Naturverjüngung der Buche fördert. Somit wird eine Mehrschichtigkeit in den Wäldern des FFH-Gebietes erreicht. Eine bevorzugte Entnahme der Fichte und diverser Lärchenarten bei regulären Durchforstungen oder Erntemaßnahmen, begünstigen zudem den Erhaltungszustand der dort vorhandenen Lebensraumtypen. Für die Totholzanreicherung werden Bewusst schlechte Individuen belassen die in die Zerfallsphase einwachsen dürfen. Stärkere Kronenteile und ein Teil nicht verwendbarer Stammstücke verbleiben in den Beständen um den Totholzanteil im FFH-Gebiet zusätzlich zu erhöhen.

Entlang des Pöbelbaches werden die bereits etablierte und standortgerechte Verjüngung gepflegt. Vorhandener Anflug der gemeinen Fichte in Ufernähe wird zusätzlich entfernt. Dies trägt zu einer Stabilisierung des Ufers und zu einem natürlichen Bachlauf bei.

Die fachgerechte Ausbringung von Fledermauskästen wird am Anfang der geplanten Laufzeit realisiert, die einen temporären Unterschlupf für zahlreiche Fledermäuse bieten. Die Entwicklung der Habitate erfolgt in Verbindung mit der Durchführung regulärer Einschläge.

Die in dem FFH-Gebiet gelegenen Bergmähwiesen werden in Kooperation einheimischer Landwirte weiterhin fach- und naturschutzgerecht bewirtschaftet, um den Lebensraum für die Biologische Vielfalt auch in Zukunft zu erhalten.



Abbildung 22: FFH-Gebiet "Pöbelbachtal und Hofehübel" im Revier Bärenfels (Staatsbetrieb Sachsenforst, Staatsbetrieb Sachsenforst, o.J.)